

Antrag

Initiator*innen: Stefan Burgstaller, Lukas Ginzinger, Laura Feldler, Katharina Oberholzer, David Zandonelli, Leonie Arlt, Emre Kaya, Lorenz Bacher

Titel: **WIR REDEN MIT! JUGENDGEMEINDERÄTE
FÜR OBERÖSTERREICH – ECHTE
PARTIZIPATION ERMÖGLICHEN!**

Antragstext

1 Die weitreichenden Konsequenzen, die politische Entscheidungen für Kinder und
2 Jugendliche haben, werden zwar häufig betont, echte Mitwirkungsmöglichkeiten für
3 junge Bürgerinnen und Bürger bleiben jedoch häufig verwehrt. Eine besondere
4 Bedeutung bei der Umsetzung von Kinder- und Jugendbeteiligung kommt dabei den
5 Gemeinden zu. Von allen politischen Ebenen ist sie der jungen Generation am
6 nächsten. Gerade hier sollten Jugendbeteiligungsprozesse initiiert werden.

7 Neben Familien, Freundschaften und Bildungseinrichtungen prägen insbesondere
8 Gemeinden die Lebenswelt von jungen Menschen. Ein Jugendgemeinderat bietet
9 Möglichkeiten zu Mitsprache und Gestaltung innerhalb der Städte und Gemeinden.
10 Als institutionalisierte und kontinuierliche Form der Interessenvertretung mit
11 einem breiten thematischen Mandat zur Gestaltung der Lebenswelt von Kindern und
12 Jugendlichen, zielen Kinder- und Jugendgemeinderäte auf garantierte Zugänge in
13 der Kommunalpolitik ab. Zudem stärken sie die soziale Interaktion der
14 Jugendlichen innerhalb der Gemeinde.

15 Aktuell gibt es in oberösterreichs Gemeinden zu wenig bis gar kein Angebot, bei
16 dem Kinder- und Jugendliche aktiv das Geschehen in ihrer Gemeinde mitgestalten
17 können. Aus diesen Gründen befürwortet der Landeskongress den flächendeckenden
18 Ausbau von Kinder- und Jugendgemeinderäten mit dem Zweck, dass Kinder und
19 Jugendliche sich aktiv in politische Prozesse einbringen können und bei der

20 Gestaltung der jeweiligen Gemeinde – insbesondere mit Blick auf
21 bildungsspezifische, sowie Kinder- und Jugendliche betreffende Vorhaben –
22 mitwirken. Wir möchten hierzu, dass das Land Oberösterreich ein
23 Landesjugendparlamentes einberuft und möchten dieses als oberste Instanz für
24 alle Kinder- und Jugendgemeinderäte in Oberösterreich etablieren, was zur
25 Vereinheitlichung und Vorgabe landesweiter Regeln und zur Struktur solcher
26 Institutionen dienen soll. Hierbei ist es maßgeblich, dass das
27 Landesjugendparlament eine möglichst direkte Legitimation durch die Jugendlichen
28 in Oberösterreich erhält.

29 Kinder- und Jugendgemeinderäte sollen sowohl von der Gemeinde, aber auch durch
30 entsprechende Landesförderprogramme, finanziell und konzeptionell unterstützt
31 werden. Wir fordern dazu die Erweiterung der bestehenden Jugendförderung, bzw.
32 die Einführung einer neuen Förderung des Landes OÖ. Darüber hinaus sollen die
33 Gemeinden demokratische Wahlen und eine durchgängige Besetzung des Kinder- und
34 Jugendgemeinderats sicherstellen, damit ein solches nicht nur „auf Papier“
35 existiert.

36 Mit der Legitimierung eines solchen Jugendgemeinderats bekennt sich die
37 Landesorganisation zu einer aktiven Partizipation von Kindern- und Jugendlichen,
38 insbesondere in Themen, die diese primär betreffen. Gerade in Bezug auf Themen
39 der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes und bildungsspezifischer Angelegenheiten,
40 ist eine Beteiligung von jungen Menschen elementar. Außerdem geben wir den
41 jungen Menschen mit einer solchen parteiunabhängigen Institution die Chance,
42 sich nicht nur aktiv in die kommunale Arbeit einzubringen, sondern sich selbst
43 zu fördern. Solche Initiativen stärken das Selbstbewusstsein und die
44 Kooperationsfähigkeit, fördern das Erlangen wichtiger Kernkompetenzen, wie des
45 Tragens von Verantwortung, der Artikulation eigener Interessen und der
46 demokratischen Mitwirkung in unserer Gesellschaft. Zudem fördern wir mit solchen
47 Gremien das Demokratieverständnis junger Menschen.

48 **Forderung:** Der Landeskongress befürwortet den flächendeckenden Ausbau von
49 Kinder- und Jugendgemeinderäten mit dem Zweck, dass Kinder und Jugendliche sich
50 aktiv in die (Kommunal-)Politik einbringen können, sich für Politik begeistern
51 und bei der Gestaltung der jeweiligen Gemeinde – insbesondere mit Blick auf
52 bildungsspezifische, sowie Kinder- und Jugendliche betreffende Vorhaben –
53 mitwirken.